



Gemeindebrief
der
Eyangelischen
Kirchengemeinde
Lenggries

Herr, wie sind deine Werke so groß
und viel! Du hast sie alle weise geordnet,
und die Erde ist voll deiner Güter.

Psalm 104, 24

Oktober 1987

"Liebe Gemeindeglieder!

Können wir überhaupt noch staunen? Vielleicht gelingt es uns in diesen strahlenden Herbsttagen nach einem verregneten Sommer: Wir genießen die wärmenden Sonnenstrahlen bewußter. Wir nehmen die Fülle der buntgefärbten Blätter und die Vielzahl der Früchte, die wir trotz allem wieder ernten konnten, dankbarer wahr. Ganz zu schweigen von der landschaftlichen Schönheit des Isarwinkels, an der sich auch die unter uns freuen", die schon länger hier leben. Lassen wir uns die Augen zum Staunen vom Beter des 104. Psalms öffnen: "Herr, wie sind deine Werke so groß und viel. Du hast sie alle weise geordnet, und die Erde ist voll deiner Güte."

Wer von uns geriet nicht schon ins Staunen beim Anblick des nächtlichen Sternenhimmels? Die Erforschung der Natur und das Staunen über ihre Geheimnisse sind keine Gegensätze. Je tiefer Naturwissenschaftler in die geheime Ordnung dieser Welt eindringen, umso ehrfürchtiger kann ihr Staunen werden über die ordnende Kraft, die sie bewegt. -

Vielleicht müssen wir das Staunen erst wieder von den Kindern lernen! Welche Freude, ja Ehrfurcht spiegelt sich in ihren Bewunderungsrufen, wenn sie z.B. im Urlaub besondere Naturwunder erleben.

Hat nicht 'auch Jesus gesagt: "Wenn ihr nicht werdet wie die Kinder ...?" Bestimmt hat er dabei auch an das kindliche Staunen gedacht.

Freilich spüren wir gerade beim ehrfürchtigen Staunen über die "weise" Ordnung Gottes besonders schmerzlich die von uns Menschen geschaffene Unordnung auf dieser armen, geschundenen Erde.

Von denkbarem Staunen über Gottes schöne Welt sollen wir zbs weiterführen lassen zum sorgfältigen, behutsamen Umgang mit der, erschöpften Schöpfung. Gott will, daß jeder von uns an seinem Platz in, seiner "kleinen Welt" mitarbeitet, die so weise von Gott geordnete, Schöpfungsordnung wieder herzustellen. Zu diesem Dank gehört auch der Blick über den eigenen Tellerrand.

"Die Erde ist voll deiner Güter". Alle Menschen können gut und gern von ihnen leben!

Der Hunger in der Welt müßte, nicht sein!

Wer am Tisch Gottes Platz nimmt, erhält Speise, die Leib und Seele zusammenhält. Doch es gehört zur Tischordnung, daß alle teilhaben an den Gütern dieser Erde.

Erst wenn wir anfangen sie gerecht zu verteilen, wird unser Staunen und Danken vor Gott und den Menschen glaubwürdig.



Ihr G. Bosch



Sommerfest 1987

Am 19. Juli fand unser dies-jähriges 5. Sommerfest statt. Es war das erste Sommerfest, an dem der Himmel buchstäblich sämtliche Schleusen geöffnet hatte. An dieser Stelle **Dank** unserer Bundeswehr: Wir konnten auch bei diesem Wetter pünktlich um 15.00 mit unserer Kaffeetafel beginnen, da wir wieder ein großes Zelt zur Verfügung hatten.

Bei bester Stimmung wurden die von vielen Gemeindegliedern und Spendern gestifteten herrlichen Kuchen verzehrt. Sie schmeckten genau so gut wie bei Sonnenschein und der warme Kaffee - ebenfalls von der Bundeswehr gespendet - war besonders willkommen.

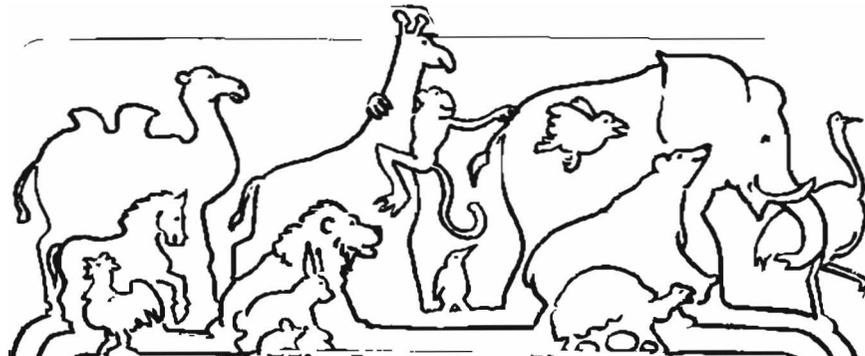
Wie in jedem Jahr, so **gab** es auch in diesem Jahr wieder einen Basar, wo man Brauchbares und Geschenkartikel erstehen konnte.

Die Spiele der Kinder fanden in den Räumen statt, mit viel Spass und Hallo und so manchem lohnenden Gewinn.

Im Gemeinderaum führte Herr **Stiffel** Tonfilme für Jung' un()Alt vor, die viel Vergnügen bereiteten, und im Jugendraum sorgte die Band "The **Crazy Cracks**" für tolle Stimmung unter unserer Gemeindejugend.

Um **16.15** Uhr begann der Familiengottesdienst in der Kirche unter dem Thema "Brücken bauen - Mauern abreißen". Es war ein eindrucksvoller Gottesdienst, der von unseren Konfirmanden, unter der Leitung von Herrn Pfarrer Bosch gestaltet wurde und der während einer Konfirmandenfreizeit auf dem Brauneck vorbereitet wurde. Die musikalische Umrahmung dieses Gottesdienstes übernahm unsere Jugendband.

Inzwischen hatte der Regen aufgehört, so daß nun draußen fröhlich weitergefeiert und Brotzeit gemacht werden konnte. Bei Grillfleisch und Wurst, Semmeln, Brezen, Bier und Limo unterhielt man sich und freute sich der Gemeinsamkeit.



Kindergottesdienst

Jeden Sonntag ist um 9.30 Uhr Kindergottesdienst. Unsere Mitarbeiter im Kindergottesdienst sind:

Hannelore Fischer
Birgit Gawantka

Frau Gerg
Kay Brandel

In zwei Vorbereitungsgesprächen wurde beraten, wie der Kindergottesdienst attraktiver gestaltet vor allem wie für den Kindergottesdienst bei allen Kindern geworben werden soll. Für das Erntedankfest, den 1. Advent und zum Familiengottesdienst am heiligen Abend sind verschiedene Überraschungen und Aktivitäten geplant. Je mehr Kinder möglichst - zusammen mit den Eltern - zum Gottesdienst kommen, desto spannender und interessanter werden die Kindergottesdienste gestaltet werden! Die Kinder aus den Außenorten oder Randgebieten von Lengries können gratis den Kirchbus benutzen!

Senioren ausflug



Am 30. September unternahmen unsere Senioren ihren Herbstausflug. Frau Baier hatte ein sehr schönes Programm zusammengestellt. Bei etwas kühlem, aber strahlendem Herbstwetter ging die Fahrt früh um 8.00 Uhr los.

Unser Busfahrer "Erwin" wurde freudig begrüßt. Seine Umsicht und Fürsorge sind allgemein besonders geschätzt.

Unser 1. Zielpunkt war Wessobrunn. In der Pfarrkirche St. Johann Baptist - ihre Geschichte reicht bis in das 12. Jahrhundert zurück - hielten wir zunächst eine Andacht und sangen das Lied: "Danke für diesen guten Morgen".

Dann besichtigten wir das ehemalige Benediktinerkloster Wessobrunn, in dem heute ein Jugendheim untergebracht ist. Eine Tutzingener Missionsbenediktinerin führte uns durch das Kloster. Die Stukkarbeiten, von dem Wessobrunner Stukkator Johann Schmuzer (1642-1701) und seinen beiden Söhnen ausgeführt sind sehenswert. Alle Stukkarbeiten, besonders der Tassiosaal, ein Jagdsaal, sind von wohl einzigartiger Schönheit. - Erwähnenswert für Wessobrunn ist vor allem das älteste Schriftstück im deutschen Sprachraum, das "Wessobrunner Gebet", (entstanden vermutlich um 814), das unter der ca. 800 Jahre alten Dorflinde, im Originaltext in Stein gehauen, seinen Platz gefunden hat.

Im sehr guten Gasthaus "Zur Post" wurde zu Mittag gegessen. Danach brachte uns der Bus nach Diessen am Ammersee. Dort besuchten wir die sehr schöne, renovierte Pfarrkirche und eine dazugehörige, sogenannte Winterkirche modernerer Art. Mit dem Schiff fuhren wir über den Ammersee nach Herrsching, wo wir dann noch in einem gemütlichen Strandcafe eine Kaffeepause einlegten. Am Spätnachmittag im Abendsonnenschein, traten wir dann die Heimfahrt an, dankbar für diesen erlebnisreichen, schönen Herbsttag.

Unterwegs sangen wir das Lied: "Kein schöner Land in dieser Zeit". Unser aller Dank galt Frau Marianne Saier für die außerordentlich gute Durchführung dieses Ausfluges und Herrn Erwin Adam für sein ausgezeichnetes Fahren, den Herr Pfarrer Bosh in herzlicher Weise aussprach.

Bitte um Portospenden für Tansania

1 Sack = DM 31,-- Porto

In nächster Zeit wollen wir wieder Kleidersäcke für Tansania packen. Dafür bitten wir um gut erhaltene Kleidung. Für die verhältnismäßig hohen Portokosten bitten wir Sie um Spenden (1 Sack kostet DM 31,-- Porto)

Rose Nestler

VATER UND MÜTTER EHREN



Vater und Mutter ehren

dieses Motto steht über der dies-jährigen Opferwoche des Diakonischen Werks, die vom 12.-18. Oktober stattfindet. Über 40.000 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer werden in den Häusern und auf den Straßen Bayerns Bürger um eine Spende bitten. Gefördert werden sollen unter anderem Initiativen und Programme für arbeitslose Jugendliche, die Fortbildung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Altenhilfe sowie die dia-

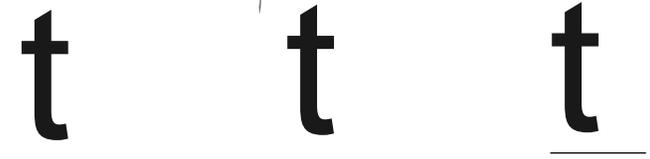
konische Arbeit in 42 Diakonie-Bezirksstellen, Stadtmissionen und regionalen Werken.

Mit Albrecht Dürers Bildnis von seiner Mutter wirbt Bayerns Diakonie um mehr Verständnis für die alten und betagten Mitbürger. "Wir haben dieses von Entbehrungen und Lebenskampf gezeichnete Gesicht auch deshalb ausgewählt, um den 'Kitschbild vom ewig jungen Alten' entgegenzusteuern", erklärt Pfarrer Eckhard Steinhäuser vom Diakonischen Werk. Theologe erteilt damit leider Vergötzung der Jugend bis ins Alter" eine klare Absage und plädiert dafür, daß man in unserer Gesellschaft wieder "in Würde alt werden und alt sein kann". Das bedeute freilich nicht, alte Menschen in ein Ghetto der Passivität zu drängen und durch Überbetreuung zu entmündigen, sondern sie vielmehr durch Anreize und Angebote für eine aktive, gleichwohl altersgemäße Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu begeistern.



Vorabendgottesdienst am Volkstrauertag

Jeder Jahr findet am Volkstrauertag um 9.30 Uhr eine ökumenische Gedenkfeier mit den beiden Ortspfarrern statt. Da unser Sonntags-Gottesdienst diesen Ortspfarrern statt. -- beginnt, haben wir ihn in destlehenfalls gerade um 9.30 Uhr verlegt mit dem Ergebn' d bn etzten Jahren um 1 Std. früher Stunde bereit nur einige wenige zu so unge-wohnt en! Wir wollen es in d,waren, den Gottesdienst zu be-Sonntagabendgottesdienst 1.ecem Jahr erstmalig mit einem ur. Hoffen, dann eine bessere Lösung Beginn Samstag 19.00Uhr Am-Sonntag, ist deshalb kein Gottesdienst gefunden zu haben. Auch der Kirchbus fährt zum Gottesdienst mehr Samstagabend.



Das Pfarramtsbüro ist geöffnet am Dienstag und Donnerstag v 19.00 Uhr bis 12.00 Uhr und am Freitag von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.'

Die Sprechstunde von Pfarrer B. h ist am Dienstag von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr und nach Vereinbarung.



Die Telefonnummer des Pfarramts ist:

2 4 6 3

Unser Kirchentaxi fährt Sie gratis zum Gottesdienst und wieder zurück. Bitte trennen Sie dieses Blatt ab und hängen den Kirchbusplan sichtbar auf, damit Sie schnell informiert sind, wann Ihre Linie "dran" ist. Darüber hinaus können Sie jederzeit im Pfarramt anrufen, wenn Sie zum Gottesdienst abgeholt werden wollen.

An folgenden Sonntagen fährt der Kirchbus an den bekannten Haltestellen ab:

Linie I 18.10.87 01.11.87 *14.11.87 22.11.87
 06.12.87 20.12.87 27.12.87

*14.11. Samstagabend 19.00 Gd., sm nächsten Tag ist Volkstrauertag

Linie 11 25.10.87 08.11.87 18.11.87 29.11.87
 13.12.87 25.12.87 *31.12.87

*31.12. Abholung nur nach Anruf

Linie I 9.00 Uhr Puchen
 9.02 Uhr Pu!verwirt
 9.04 Uhr Rain
 9.06 Uhr Obergries
 9.08 Uhr Untersteinbach
 9.10 Uhr Obersteinbach
 9.12 Uhr Ecke Obergrieserstr. - VDK-Siedlung
 9.14 Uhr Lenggries - Tratenbach
 9.16 Uhr Ecke Gaissacherstr./Tölzerstr.
 9.18 Uhr Kirchplatz

Linie 11 9.10 Uhr Steinbach
 9.11 Uhr Arzbach/Kramerwirt
 9.12 Uhr Arzbach/Kapelle
 9.13 Uhr Schlegldorf/Sägewerk
 9.14 Uhr Schlegldorf/Feuerwehrhaus
 9.15 Uhr Isarburg
 9.16 Uhr Nackersbergerstr. (Abzweigung Kaserne)
 9.17 Uhr Isarbrücke
 9.18 Uhr Bahnhof
 9.19 Uhr Rathaus
 9.20 Uhr Altenheim